

Lieber Herr Putsch!

Sie waren so freundlich, Prof. Barth anzubieten, dass er sich in seiner Steuerangabe auf dem Umweg über Sie an Ihren Freund, der in diesen Dingen bewandert ist, wenden darf. Dies geschieht nun also hiemit. Ich habe alle in Betracht kommenden Unterlagen beigelegt und hoffe, dass sich auf Grund dieser Sendung die Sache machen lässt. Aussergewöhnliche Abschreibungen kommen ja kaum in Betracht; ausser den Fahrkosten in die Universität, die wir auf 10.-M im Monat festsetzten, vielleicht noch der Kostenaufwand an Unterkunft und Verpflegung für mich. Mein Bargeldbezug ist von der Universität gedeckt und darf infolgedessen nicht angerechnet werden. Die Steuererklärung sollte bis zum 15. ds. wieder in unseren Händen sein. Ist das nicht möglich, so bitten wir Sie herzlich uns das mitzuteilen, damit wir um Verlängerung der Frist nachsuchen können. -

Mit sehr herzlichem Dank für Ihre Hilfe in dieser Angelegenheit und vielen Grüßen vom ganzen Haus

Ihre